

ADB-Artikel

Sickel: *Heinrich Friedrich Franz S.*, verdienter Pädagog und beliebter Prediger, zu Groß-Oschersleben am 17. October 1794 geboren, erhielt seine Schulbildung in Halberstadt, studirte 1812—14 in Göttingen, wirkte seit 1817 als Rector in Schwanebeck, dann als Lehrer an verschiedenen Anstalten in Magdeburg, bis er Ende 1823 als Oberpfarrer nach Aken an der Elbe berufen wurde. 1830 zum Director des königlichen Schullehrerseminars in Erfurt ernannt, war er es, der im dortigen Regierungsbezirke die erste Präparanden-anstalt ins Leben rief und durch persönliche Anregung wie litterarische Thätigkeit eine zahlreiche, tüchtige und ihn hochverehrende Lehrerschaft heranbildete. Für mehrere Jahre auch als städtischer Oberschulaufseher erfolgreich thätig, kehrte er indeß 1840 wieder in das Predigtamt zurück, doch hatte er die damals übernommene Stelle als Oberprediger in Hornburg am Harze nur kurze Zeit inne; bereits am 30. Januar 1842 starb er daselbst. Professor Friedrich Adolf Theodor v. Sickel in Wien ist sein ältester Sohn. Neben verschiedenen Hülf- und Uebungsbüchern für den Unterricht in Religion, Geschichte, Erdbeschreibung und Rechnen|veröffentlichte er ein pädagogisches Schriftchen unter dem Titel „Schulmeisterklugheit“ und gab in Verbindung mit Director Heyse in Magdeburg ein Handbuch der Dichtungsarten heraus.

Autor

Schum.

Empfohlene Zitierweise

, „Sickel, Franz“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1892), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
